

Die hochpräzise Mess-, Steuer- und Regeltechnik von MOBA Mobile Automation ist bei mobilen Schwermaschinen erste Wahl. Bei der Steuerung zentraler Geschäftsprozesse setzt das Hightech-Unternehmen auf digitales Dokumenten-Management.



**Judith Schweitzer, Assistentin des Vorstands
und Projektleiterin,
MOBA Mobile Automation, Limburg,
schätzt besonders die Einfachheit des DMS**



„Als US-amerikanisch geprägtes Unternehmen verfügen wir über eine hohe Affinität gegenüber jeder Form von Innovation.“

Mit DocuWare verfügen wir über ein zukunftssicheres System, das uns nicht zuletzt im Hinblick auf unsere weltweiten Geschäftsaktivitäten vielfältige Potenziale eröffnet.“



Land:	Deutschland
Branche:	Produktion
Plattform:	On-Premises
Abteilung:	Rechnungswesen, Auftragssachbearbeitung, Administration

1972 als Ingenieurbüro gegründet, zählt MOBA Mobile Automation heute mit mehr als 17 internationalen Tochtergesellschaften zu den weltweit ersten Adressen in der mobilen Automation. Kernkompetenz des Unternehmens ist die Entwicklung und Herstellung von Maschinensteuerungssystemen, flexiblen Softwarelösungen sowie Identifikations- und mobilen Wägetechnologien.

Das stetige Unternehmenswachstum erforderte zunehmend Veränderungen der administrativen Geschäftsprozesse. Die enorme Zunahme von Papierdokumenten, speziell im zentralen Rechnungswesen, verzögerte nicht nur die Bearbeitungsprozesse, sondern drohte darüber hinaus die für die Aktenarchivierung zur Verfügung stehenden Ablageflächen zu sprengen. Gesucht wurde deshalb eine zukunftsorientierte Dokumentenmanagement-Lösung, die das Papieraufkommen drastisch reduzieren und die Verwaltungsprozesse der dynamischen Firmenentwicklung anpassen sollte. Ausschlaggebend für die Entscheidung zugunsten von DocuWare war neben der Funktionalität und Skalierbarkeit die weitgehend selbst-erklärende Bedienoberfläche.

„DocuWare ließ sich nahtlos in unsere vorhandenen Applikationen integrieren und ist ohne langwierige Einführungskurse intuitiv bedienbar.“

ROI nach zwei Jahren erreicht

Der geringe Anpassungsaufwand an individuelle Anforderungen und die hohe Akzeptanz seitens der Anwender spiegeln sich auch in einer schnellen Amortisation der Investitionen wider. Eine ROI-Kalkulation ergab, dass sich die Gesamtkosten der Lösung bereits nach maximal zwei Jahren rentierten. In diesem Investitionsvolumen enthalten waren bereits die Kosten für drei leistungsstarke Dokumentenscanner für die Bereiche Wareneingang, Auftragssachbearbeitung und Buchhaltung. Gestartet wurde mit der Digitalisierung der monatlich etwa 1.200 Lieferscheine, einem der Hauptverursacher der Papierflut. Der intelligente Indexierungsservice von DocuWare erzielt dabei eine hohe Trefferquote bei der automatisierten Verschlagwortung der Unterlagen. In weiteren Projektschritten wurden auch sämtliche Eingangrechnungen digitalisiert. Gemeinsam mit dem zuständigen DocuWare-Partner analysierten die involvierten Fachabteilungen die Bearbeitungsprozesse und entwickelten daraus die digitalen Workflows. Nach der Kopplung des elektronischen Archivs mit dem vorhandenen Warenwirtschaftssystem Microsoft Dynamics AX und Microsoft Outlook werden auch Dokumente aus dem Bereich Auftragssachbearbeitung, Ausgangsrechnungen sowie per E-Mail eintreffende Rechnungen und Bestellungen archiviert.

„Die intuitive Bedienung der Software steigert nicht nur die Benutzerakzeptanz, sie wirkt sich zudem positiv auf den ROI aus“

„Im Rahmen der Prüfung wurde uns die Revisions-sicherheit der digital archivierten Rechnungen bestätigt. Während wir in der Anfangsphase Papierdokumente zur Sicherheit noch weiterhin aufbewahrten, werden sie heute nach dem Scannen fachgerecht vernichtet.“

Dank Digitalisierung läuft die Wareneingangsbearbeitung heute deutlich schneller. Unstimmigkeiten, zum Beispiel im Fall von beschädigt eintreffenden Warensendungen, werden zeitnah behoben, Skontofristen konsequent genutzt. Ein enormer Gewinn an Transparenz, von dem neben Rechnungswesen und Auftragssachbearbeitung auch die Fachabteilungen profitieren. Während die Buchhalter sich jederzeit auf Knopfdruck über Rechnungseingänge und offene Posten informieren können, erhalten Abteilungsleiter bei Bedarf einen tagesaktuellen Überblick über getätigte Bestellungen und damit Planungssicherheit über ihre Budgets. Rund 70 Mitarbeiter nutzen das System heute täglich, der digitale Dokumenten-Pool beinhaltete Ende 2018 über 150.000 oft mehrseitige Dokumente. Parallel zur fortschreitenden Digitalisierung der kaufmännischen Unterlagen konnte das Altarchiv sukzessiv reduziert werden. Positive Auswirkungen der Lösung sieht man ebenfalls in der Kommunikation mit Partnern und Lieferanten. So ist die Auskunftsfähigkeit zu einem Bearbeitungsstatus dank digitalem Datenzugriff selbst dann gewährleistet, wenn zuständige Sachbearbeiter wegen Urlaub oder Krankheit nicht erreichbar sind.



Mehr erfahren: [docuware.com](https://www.docuware.com)